

# Kunst auf der „Stubnitz“ ausgestellt

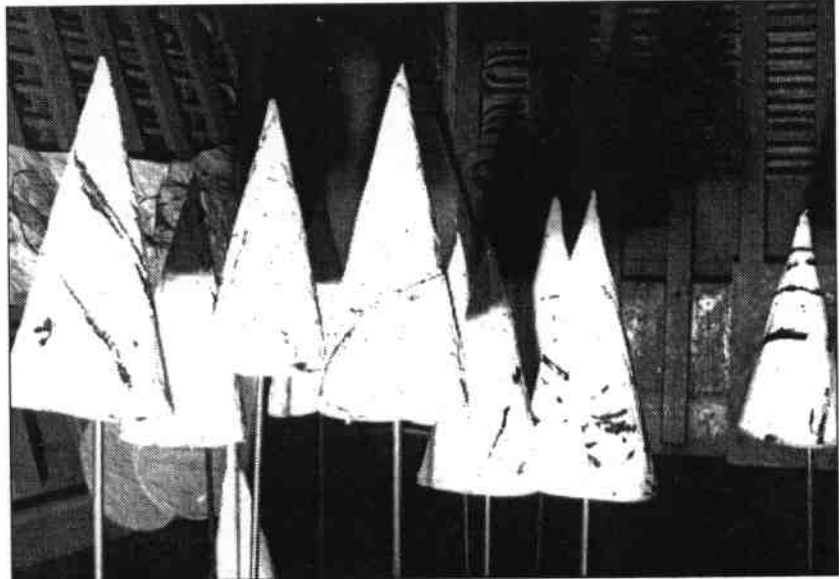
## Zwei Künstlerinnen begeben sich thematisch in ein Boot

Seit das Motorschiff „Stubnitz“ ein Kunst-Raum-Schiff und in die sogenannte Betriebsphase gegangen ist, haben sich nicht nur die Aufgaben von Besatzung und Schiff geändert, auch das Flair ist ein anderes geworden. Bei allen Veranstaltungen, ob Party, Konzert oder Performance, ist das nachvollziehbar. Sie haben ernstgemacht. Die Urs Blaser, Christian Jost, Armin Medosch, Antonia Neubacher... Das Schiff wurde Medium und zieht nun das Publikum an. Das Stichwort „Cultural TransPort“ hinterläßt bereits Wirkung. Zu den Veranstaltungen kommen die Interessenten. Denn die Macher haben für den angestrebten intellektuellen Dialog für regionale und internationale Verbindungen und mediale Vernetzungen sowie Grenzüberschreitungen zwischen den Kunstgattungen attraktive Angebote.

Das neueste heißt „In einem Boot“. Es ist eine Ausstellung von Christine Elke Siml aus Saal am Saaler Bodden und E. R. Nele aus Frankfurt am Main. Sie wird morgen um 18.00 Uhr mit einer Vernissage eröffnet. Die Malerin Siml und die Bildhauerin Nele bemühen sich, im Aufzeigen von Gegensätzlichkeiten sich zu ergänzen und, dem Titel gemäß, das Gefühl, in einem Boot zu

sitzen, trotz Verschiedenheiten, an die Betrachter weiterzugeben. Gleichzeitig mit der Ausstellungseröffnung erfolgt die Einweihung der Galfionsfigur, entworfen von E. R. Nele, realisiert in der Design-Werkstatt des Kunst-Raum-Schiffes „Stubnitz“. Joachim Manger hat sich speziell dieser Aufgabe angenommen. Bei der Eröffnung werden

die Musiker Miriam Streisand, Jean Walter und Freunde in besonderer Weise auf die Eigenart der Räume und der Situation auf diesem Kunst-Raum-Schiff reagieren, so daß man sich auf ein sinnliches Erlebnis von eigentümlicher Wirkungskraft freuen darf. Die Ausstellung steht bis zum 30. Juli und ist von 16.00 bis 19.00 Uhr geöffnet. **Wolfgang Dalk**



Ein Blick in die reizvoll platzierte Stubnitz-Ausstellung „In einem Boot“.